

# Kundgebung Freitag 08. August, 14:30 Lorenzkirche

## Stoppt den Völkermord an den Hasara in Afghanistan

Wir gehören der Volksgruppe der Hasara in Afghanistan an.

Wir verurteilen jede Art von Rassismus und Unterdrückung aus ethnischen und religiösen Gründen.

Wir setzen uns ein für ein friedliches Zusammenleben aller Völker in Afghanistan ohne Ansehen von Rasse, Religion und Hautfarbe, basierend auf gegenseitigem Respekt, Menschenrechten und Menschenwürde.

Wir sind heute hier, um unserem Protest und unserer Empörung über die systematischen und gezielten Tötungen und Massaker an unserem Volk, den Hasara, durch die Taliban Ausdruck zu verleihen.

Unser Beileid gehört den Hinterbliebenen und Angehörigen der Opfer dieser Massaker.

Dieses grausame Verbrechen ist in seinem Ausmaß beispiellos und erinnert uns an die großen Verbrechen im 19. Jahrhundert, in deren Folge mehr als 60% der Hasara ihr Leben verloren und in die Berge des Westens Afghanistans fliehen mussten. Dieses Gebiet heißt heute Hasaredschad.

Auf den Sklavenmärkten in Pakistan wurden sie damals in andere mittelasiatische Länder wie Indien und Bangla Desh verkauft.

Diese Ereignisse fanden auch Eingang in die Geschichtsbücher.

Bis zum Sturz des Talibanregime durch die USA und multinationale Kräfte hat das Volk der Hasaren keinerlei politische oder soziale Rechte gehabt.

Um zu überleben mussten sie Schwerstarbeit als Lastenträger verrichten und hatten kein Recht auf Bildung, keine Zugang zu Universitäten und Arbeit in staatlichen Einrichtungen.

Vor eineinhalb Monaten wurden 17 Hasara, die vorher als regionale Polizisten eingesetzt waren, nach ihrer Entwaffnung durch die Taliban geköpft. Vor 2 Wochen wurden nachts auf der Straße von Ghur nach Kabul zwei Minibusse durch bewaffnete Taliban gestoppt, 14 Hasara wurden selektiert und bestialisch ermordet.

Unter den Opfern waren ein Ehepaar, kleine Kinder und alte Männer.

Der Anführer dieses Verbrechens war kurz zuvor von der Regierung Karsai auf freien Fuß gesetzt worden.

Die korrupte Karsai Regierung will nicht entschlossen gegen Al Kaida und Taliban vorgehen und trägt so zur Verunsicherung und Terrorisierung der Bevölkerung bei.

Unter der Führung Karsais wurde Afghanistan vor allen anderen führend im weltweiten Korruptionsranking und die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft versickerte in dunklen Kanälen.

Das sogenannte afghanische Parlament missachtet die Interessen des Volkes.

Deshalb fordern wir die UNHCR, internationale Menschenrechtsorganisationen und insbesondere die Bundesregierung auf, Druck auf die Karsai Regierung auszuüben, die Verantwortlichen dieses Verbrechens an den Hasaren zur Rechenschaft zu ziehen, in der Hoffnung dass wir in Zukunft nicht mehr Zeugen derartig grausamer Verbrechen werden müssen.

Abschließend fordern wir alle Menschenrechtsorganisationen und Medien auf, dies in ihren Zeitungen und Homepages zu dokumentieren und so ihren Beitrag zu leisten dass sich diese Verbrechen nicht wiederholen.